

Cheltschitz (Petr Chelčický); G. berücksichtigt jedoch auch andere Quellen wie beispielsweise Wörterbücher und rekonstruiert die zeitgenössische Klassifizierung der Todsünden und der daran gebundenen Laster. Den zweiten Teil des Buches bildet eine Abhandlung über die Darstellung der Sünden in der bildenden Kunst. Die einführenden Passagen wiederholen in mancher Hinsicht Informationen aus dem ersten Teil; R. fügt jedoch zu den sieben Todsünden auch die sieben Werke der Barmherzigkeit hinzu (in bildlichen Darstellungen erscheinen sie nicht selten zusammen als Kontrastkomposition). Weiter wird die thematische Darlegung mit von konkreten Denkmälern ausgehenden Interpretationen verknüpft. Besondere Aufmerksamkeit verdienen dabei Abschnitte, die den sogenannten Krumauer Sammelband behandeln, obwohl die Hypothesen über seine mögliche pastorale Funktion noch durch weitere Argumente zu stützen wären, und die „visuellen Summen des Utraquismus“ (hier hätten die Arbeiten von M. Bartlová größere Berücksichtigung verdient). Obwohl beide Studien anscheinend autonom entstanden und nur durch das gewählte Thema miteinander in Verbindung stehen, bieten sie viel wertvolles Material für weitere Forschungen.

Tomáš Borovský

Pavlna CERMANOVÁ, Čechy na konci věků. Apokalyptické myšlení a vize husitské doby [Böhmen am Ende der Zeiten. Apokalyptisches Denken und Visionen der Hussitenzeit] (Edice Každodenní život 59) Praha 2013, Argo, 412 S., 16 Taf., ISBN 978-80-257-1003-6, CZK 338. – C. gliedert ihr Buch über das apokalyptische Denken im hussitischen Böhmen in zwei gleichwertige Teile: ‚Macht der Offenbarung in Prophezeiungen‘ (S. 9–125) und ‚In Prophezeiungen verborgene Macht‘ (S. 127–246). Es folgen Zusammenfassung, Anmerkungen, Quellen-, Literatur- und Abkürzungsverzeichnis und Register. Die Vf. gibt im ersten Teil einen kurzen Überblick über die Entwicklung apokalyptischen Denkens, mit den Prophezeiungen über die Mächtigen der irdischen Welt und mit den Propheten des Aufkommens des Antichristen. Stets beginnt sie mit dem ma. Europa allgemein und setzt mit Böhmen im 14. und 15. Jh. fort. Der zweite Teil analysiert die Prophezeiungen thematisch. Nach der Offenbarung des taboritischen Seniors Nikolaus von Pelgrims (Mikuláš Biskupec z Pelhřimova) widmet sie sich dem chiliastischen Denken und der Armutsfrage bei apokalyptischen Bewegungen im breiteren Kontext. Kürzer befasst sie sich schließlich mit Einstellungen zur weltlichen Macht und dem Eucharistie-Problem. Die Abhandlung basiert auf breiter Quellenbasis und guten Kenntnissen des europäischen Forschungsstandes. Tomáš Borovský

Franz FÖRSCHNER, Concordia. Urgestalt und Sinnbild in der Geschichtsdeutung des Joachim von Fiore (Veröffentlichungen der Johannes-Duns-Skotus-Akademie für franziskanische Geistesgeschichte und Spiritualität 31) Mönchengladbach 2011, Kühlen, 135 S., ISBN 978-3-87448-352-0, EUR 22,80. – Dies ist eine befremdliche Publikation. Es handelt sich um den Wiederabdruck einer seinerzeit nur maschinenschriftlich vervielfältigten, von dem Thomas- und Hegel-Kenner Bernhard Lakebrink angeregten Diss. phil. Freiburg/Br. 1970, deren Text, wie der Vf. uns wissen lässt (S. 4), „wesentlich erweitert